

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 2. Juni 1907.

Nummer 44.

Gerechtigkeit!!

Lugos, 1. Juni.

Wenn ein Landwirt in jüngster Zeit das rapide Steigen der Getreidepreise laut Berichten der Zeitungen verfolgt hat, der mag wohl verwundert den Kopf geschüttelt und sich gefragt haben, wie oder auf welche Art das so kommen kann. Haben wir etwa einen Weltkrieg, wozu das vorhandene Getreide gekauft wird? Nein! Und dennoch hat der Preis des Getreides innerhalb weniger Tage eine Höhe erreicht, worüber man gewissermaßen erstaunt sein muß. Würden die in letzterer Zeit erzielten Fruchtpreise unseren Bauern zugute kommen, so könnten wir uns darüber noch trösten. Aber die meisten Bauern haben derzeit kein Getreide mehr zum verkaufen, die hohen Preise werden jetzt eben von Leute eingefackt, die weder ackern noch säen, jedoch zu gewisser Zeit, so auch jetzt, unsummehr ernten. Wenn aber nach dem Schnitt, die Bauern selbst Getreide zum Verkauf bringen müssen, dann werden die Preise schon längst wieder heruntergedrückt sein.

Die eigentliche Ursache der jüngsten Preissteigerung liegt eben in der Spekulation der Börsenar. Diejenigen, die den größten Teil des verfügbaren Getreides in Händen haben, d. h. auf größerem Gebiete ihre Kaufabschlüsse auf Termine gemacht haben, sie übertreiben auch die ungünstigen Saatenstandsberichte, profetisieren eine schlechte Ernte und halten gleichzeitig mit dem Verkaufe des ihnen zur Verfügung stehenden Getreides zurück. Infolgedessen bleibt auch das Angebot hinter Nachfrage zurück und der Preis der Ware steigt. Ist das geschehen, so wie in jüngster Zeit, so geben dann die nämlichen Spekulanten ihren Vorrat wieder ab, verkaufen ihn zu den hohen Preisen und das Geschäft ist gemacht und noch dazu auf so einfache Weise. Und der Produzent? Der Bauer? Der steht da und kann zusehen, wie dasselbe Produkt, das ihm wohl sehr vielen sauren Schweiß wenig Geld einträgt, in den Händen anderer, die sich nicht plagen und rackern, sondern

nur ruhig und schlau — spekulieren, Millionen abwirft.

In Ungarn, woselbst der Bauernstand einen schweren Kampf um seine wirtschaftliche Existenz zu bestehen hat, da wäre es dringender und notwendiger als sonstwo, daß man diesem, die gesamte Volkswirtschaft schädigenden Uebel mit gesetzlichen Maßregeln entgegenzutreten würde: Einschränkung der Börsenspekulation bezüglich des Getreides und entsprechende Besteuerung der Börse.

Alles und Jeder muß in Ungarn Steuer zahlen: der Landmann, der im Schweiße seines Angesichts die Furchen zieht und seinen Acker bestellt, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, der Beamte, der einfache Lohnarbeiter, die arme Näherin, die von Früh bis spät in die Nacht an der Nähmaschine arbeitet, sie muß von jedem Gulden, den sie verdient, mit den Zuschlägen bei 35 Kreuzer dem Steuermoloch opfern. Demgegenüber ist der mühelose oft schwindelhafte Börsengewinn von der Besteuerung befreit! Für die Börse gibt es keine gleichen Rechte und Pflichten! Die Börse hat mehr Rechte, als der staats-erhaltende Bürger und sie hat gar keine Pflichten.

Als im Jahre 1873 der Börsenschwindel beim Krach angelangt war, da half der Staat mit achtzig Millionen Gulden den Börsenjobbern aus der Klemme; hat man je gehört, daß der Staat der notleidenden Landwirtschaft, dem notleidenden Gewerbebestande auch nur mit einigen Millionen Hilfe gebracht hätte? Nein! Die Machthaber unseres Landes haben eine heilige Scheu vor der Einführung der Börsensteuer. Sonderbar und es gibt zu denken. Da war man im Auslande schon weniger Scheu. Deutschland führte im Jahre 1895 die Börsensteuer ein, und bereits im ersten Jahre betrug die Bruttoeinnahme über 55 Millionen Kronen. In England war der Bruttoertrag der Börsensteuer 54 Millionen Kronen. Frankreich erhebt auch seine Börsensteuer, Italien ebenfalls und dies letztere Reich hat davon ein Durchschnittseinkommen von etwas über 7 Millionen Kronen.

Auch bei uns dürfte dies der Fall sein,

daß sich die Börsenjobbler darüber beklagen werden, daß ihr — Gewerbe die Steuer nicht ertragen könne. Wohl fragt man arme Leute nicht, woher sie das Geld für Brod nehmen werden, wenn ihnen der Exekutor ihre Habseligkeiten abgenommen hat.

Der Landmann hat vom Reinertrag seiner Felder 5 1/2% an Grundsteuer zu zahlen und auf diese Grundsteuer kommen dann Zuschläge; Einkommensteuer-Zuschlag, Kommunalsteuer, Schulsteuer, Komitatssteuer, Straßensteuer u. in einem Betrage, der die eigentliche Grundsteuer gar häufig übersteigt; der Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufmann zahlt 10% seines Geschäftseinkommens und ein oft noch höheres Summchen. Jeder zahlt, selbst für den Haushund muß man zahlen, ansonst ihn der schlingenbewährte Abdecker einfängt. Die Börse aber, die mühelos Riesensummen verdient, die ist steuerfrei! Das Vorrecht, welches der ungarische Adel in 1848 aufgegeben hat, das hat das Spekulantentum, ohne Widerspruch zu begegnen, sich aneignet.

Unsere neueren Gesetze sind fast ohne Ausnahme mehr weniger Kopien (leider verschlechterte Kopien) der ausländischen Gesetze. In allem sucht man das Ausland zu kopieren, nur was die Börsensteuer betrifft, nicht. — Und doch hat uns Deutschland, Frankreich, England, ja selbst Italien gezeigt, welche hübsche staatliche Einnahme die Börsensteuer liefert. Weshalb also diese Scheu vor der Besteuerung der Börse?

Kleingewerbe.

Lugos, 1. Juni.

Wie sehr unsere Regierung bestrebt ist, dem Kleingewerbe unter die Arme zu greifen, um es vor dem Untergange zu bewahren, das beweist der jüngst veröffentlichte Ausweis unseres trefflichen Handelsministers Franz Kössuth, über die im Laufe des Jahres 1906 und im Jänner 1907 dem Kleingewerbe und der sich eng anschließenden Hausindustrie gewährten Unterstützungen an Geld und Maschinen.

Demnach wurden vom Jänner bis April

MILKA SUCHARD

NUR
ALPENMILCH
CACAO
UND ZUCKER

HERRLICH
ZUM RUHEN GEBEN.

1906 49.100 Kronen und von da ab bis Ende des Jahres 412.281 Kronen zur Hebung des Kleingewerbes bewilligt. Im Monat Jänner 1907 wurden 62.690 Kronen angewiesen, insgesamt also in 13 Monaten über 1 Million Kronen an Baargeld verausgabte, eine wahrhaft nennenswerte Summe.

Auch mit Maschinen wurden viele Kleingewerbetreibende reichlich unterstützt. Ferner wurden kleingewerblichen Produktions-Gesellschaften 23.000 Kronen zur Anschaffung von Betriebseinrichtungen angewiesen; für die Plazierung von 15 Szekler Lehrlingen, sowie für die Ausbildung von 5 Leder-galanterie-Lehrlingen 3200 Kr., zu Fortbildungszwecken von 35 Kleingewerbetreibenden 6540 Kronen ausgegeben.

Desgleichen wurden für die Hausindustrie innerhalb 9 Monate des vergangenen Jahres an 25 Unternehmen Maschinen im Werte von 15.041 Kronen bewilligt. An zwei Webeschulen wurden Maschinen im Werte von 2000 Kronen verabfolgt und eine Baarsubvention von 34.200 Kronen bewilligt. An Stipendien für talentvolle, junge, dem Kleingewerbe angehörende Individuen behufs Studienreisen 70.504 Kronen zur Anweisung bewilligt. Die Unterstützung, welche seitens der hohen Regierung dem Kleingewerbe im verflossenen Jahre zugekommen ist, wird eine halbe Million stark überschreiten, was bei dem Umstande, daß alle staatlichen Organe sich ungestüm herandrängen um Erhöhung ihrer Zuflüsse und angesichts unserer allgemeinen Finanzlage, gewiß ein lobenswertes Opfer ist, das die Regierung dem Kleingewerbe gebracht.

Möge die Ausfaat auf günstigen Boden gefallen sein und unsere Kleingewerbetreibenden endlich auch zur Erkenntnis gelangen, daß sie nicht nur von den Geschenken der Regierung leben können, sondern durch eine Selbsttätigkeit in der Richtung, wie es ihnen die Regierung zeigt, zur Erhaltung ihres Standes und ihrer eigenen Wohlfahrt beitragen müssen.

Vieles haben unsere Kleingewerbetreibenden nachzuholen, was sie unter Ungunst der Zeiten versäumt haben. Aber noch ist Polen nicht verloren. Die Ungarn sind ein geistig gesund veranlagtes Volk und werden gegenüber dem Kleingewerbe anderer Kultur-

nationen immer mehr konkurrenzfähig werden und der Großindustrie, das verhätschelte Kind der Gegenwart, beweisen, daß sie auch noch ein Recht aufs Dasein haben und für dieses Recht zu kämpfen vermögen.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenner Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Amtsvisittierung. Kön. Staatsanwalt Dr. Koloman Loyczel weilte dieser Tage in Nemet-Bogsan und inspizierte dort das Strafreffort des kön. Bezirksgerichtes. Der Staatsanwalt war über das Wahrgenommene zufrieden.

Auszeichnung. Der Feldwebel des 8. Hon. J.-R. Daniel Peshup wurde für seine langjährige pflichttreue Dienstleistung mit dem silbernen Verdienstkreuz mit der Krone dekoriert.

Begnadigung. Wie wir erfahren, hat das Justizministerium die Absicht, die im Staatsgefängnis inhaftierten Lugoser Dr. Stefan Petrovici und den Redakteur des „Drapelul“ Zsurka anlässlich des Krönungs-Jubiläums Sr. Majestät zur Begnadigung vorzuschlagen. Das Jubiläum des Königs wird am 8. Juni begangen und so haben die überaus schwer Bestraften Aussicht zu dieser Zeit die Freiheit zu erlangen.

Einweihung der reform. Kirche in Lugos. Die Lugoser reform. Kirchengemeinde, welche sich im Jahre 1903 konstituiert hat, hielt die Gottesdienste mit Bewilligung des Unterrichtsminister bisher im Obergymnasium ab. Vom 16. Juni anfangen werden dieselben in der bereits fertiggestellten Kirche in der Temespromenade abgehalten. Die feierliche Einweihung findet am 16. Juni durch das Banat-Befeszer Presbyterium statt. Die Feierlichkeit beginnt Vormittag um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst. Nachmittags 1 Uhr Bankett im „König von Ungarn“. Nachher abermals Gottesdienst. Abends Tanzunterhaltung in den Gartenlokalitäten des Hotel

„Concordia“, zu welcher Eintrittskarten 1 Kr per Person erhältlich sind. Der Reingewinn dieser Unterhaltung wird zu Gunsten des Baufonds und der Kircheneinrichtung verwendet. Zu dieser Feier werden die Vertreter aller Konfessionen auf diesem Wege eingeladen.

Südungarischer Kulturverein. Die Lugoser Filiale dieses patriotischen Vereines hält am 2. Juni Nachmittag halb 6 Uhr im kleinen Komitatssaale eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesung der Statuten. 2. Bericht des Sekretärs und Vorlage eines Arbeitsprogrammes. 3. Wahl des Bureaus.

Als Toter heimgebracht. Freitag Nachmittag brachte ein Separatzug die irdischen Überreste des in Brassjo so jäh verstorbenen 16-jährigen Johann Haberehrn, Sohn unseres angesehenen Mitbürgers Herrn Anton Haberehrn. Die Leiche wurde vom Bahnhofe nach den röm. kath. Friedhöfe zur ewigen Ruhe überführt.

Sommerfest der Schuljugend. Was bisher in Lugos nicht zu verzeichnen war, konnte man Mittwoch an dem unterhalb den Weinbergen stattgehabten Majalis wahrnehmen. Alle unsere Elementarschulen und eine Mädchen und Knabenbürgerschule vereinigten sich zu einer Unterhaltung im Grünen, welche einen glänzenden Verlauf nahm. Früh Morgens versammelten sich sämtliche Schüler, Mädchen und Knaben, vor dem Gebäude der Staats-Elementarschule und zogen in Doppelreihen — 1000 an der Zahl — in die Parkanlage des Barakenlagers. Heller Jubel herrschte in den Reihen der rofigen Kinder-schar, die von den unermüdeten Eltern gardirt wurden. Tagsüber konzertirten abwechselnd zwei Musikbänden, unser beliebter „Franczi“ und die Daruwaer Knabenkapelle und alsbald ringelten sich die jungen Weltbürger tanzend um die Musikanten. Bald hatte der Magen seine Ansprüche geltend gemacht; bei zahlreichen, direkt aufgestellten Tischen nahmen die Kleinen das von ihren Eltern gebrachte Mittagessen ein. Unsere Fiaker hatten vollauf zu tun, denn Klein und Groß zog nach dem Unterhaltungsort. Der Wirt im Staate Japan, der Gefrorenes verabreichende Konditor, dann die Lohnfurwerk-Besitzer und einiger Markatender machten reichliche Geschäfte und äußerten den Wunsch,

Fenilleton.

Die Schönheit der Frau.

Harmonische Ausbildung des Geistes und des Körpers war das Ziel der Erziehung der alten Griechen. Als in dem Zeitalter des Humanismus das klassische Altertum mit seinen unermesslichen Schätzen als die andere Sonne neben dem Christentum erkannt wurde, die die Menschheit erleuchten und erwärmen konnte, da wurde das Ideal in der einseitig-geistigen Bildung des Menschen erkannt. Der Körper war nur der Träger des Geistes, seine Pflege wurde nicht als notwendig erkannt. Die Deutschen, das Volk der Dichter und Denker, waren es ganz besonders, die seitdem die humanistische Geistesbildung in den Vordergrund der Erziehung stellten. Es hat sehr lange gedauert, ehe man sich zu der Überzeugung durchdrang, daß auch der Körper ein Anrecht auf Pflege und Ausbildung habe. Erst in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts wurde in den Schulplänen auch der körperlichen Ausbildung Rechnung getragen. Man erhöhte die Zeit der Turnstunden, führte Spielstunden ein u. d. Dies aber alles zunächst in den Knabenschulen. Erst geraume

Zeit später setzte die Bewegung auch bei den Mädchenschulen ein, galt es hier doch viele, viele Vorurteile zu überwinden. Was in England, Amerika schon lange als ganz selbstverständlich und natürlich erkannt worden war, daß die weibliche Jugend auch den Körper üben, pflegen, ausbilden muß, um gesund, kräftig, anmutig zu werden, das bedurfte in Deutschland erst vieler Kämpfe, ehe es sich zur Anerkennung durchdrang. Und doch, wie blutwenig ist es leider noch, was da die weibliche Jugend in den Schulen leistet! Können die paar Stunden in der Woche es wirklich machen, daß unsere Mädchen kräftig, gesund, widerstandsfähig werden? Nein, und besonders deshalb nicht, weil ja die jungen Mädchen schon mit 14, 15 Jahren die Schule verlassen und die Übungen dann aufhören. Die Tanzstunde, die dann folgt, kann unmöglich als vollwertiger Ersatz für das Turnen gelten, obgleich das Tanzen für junge Mädchen, um das hier gleich zu sagen, entschieden sehr wichtig ist. Unsere deutschen Töchter sind also auf sich selbst angewiesen, die Gesundheit und physische Entwicklung des Körpers selber zu fördern. Mit wie verhältnismäßig geringer Mühe, ohne Kosten und mit kleinem Zeitaufwand sie ihre Glieder und Muskeln zu der Tätigkeit führen können, zu

der die Mutter Natur sie eigentlich bestimmt hat, lehrt ein soeben im Verlag von J. F. Schreiber in Eßlingen und München von Deb. Primrose und Marg. N. Zeppler herausgegebenes, trefflich ausgestattetes Büchlein in Wort und Bild so überzeugend, daß es jeder, der an gesunder, vernunftgemäßer Körperkultur gelegen ist, zweifellos Freude und Vorteil bringen wird ihm zu folgen. Es ist betitelt: „Die Schönheit der Frauengestalt“, wie sie zu erwerben und zu erhalten ist auf Grund eines einfachen und leichten Systems. Das Buch umfaßt 184 Seiten Taschenformat, mit 80 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und ist in illustriertem Umschlag broschiert für nur Mk. 2.—, in elegantem Geschenkeinband mit Goldschnitt für nur Mk. 3.— durch alle Buchhandlungen sowie vom Verlag direkt erhältlich.

Zur Schönheit einer Frau gehört mehr wie ein hübsches Gesicht, dazu gehört in erster Linie ein ebenmäßiger, schön und kräftig gewachsener Körper, der elastisch und anmutig in seinen Bewegungen ist.

Wie viele Mittel wendet die Frauenwelt an, um ein schönes Gesicht, schönen Teint, schöne Haare zu haben, und wie wenige, um einen schönen, gesunden Körper zu haben. Hier soll alles das Korsett machen und die

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

ähnliche Majalise wenigstens allmonatlich einmal mitzumachen. Den teilnehmenden Kindern wird dieses Fest aber bleibend in Erinnerung sein.

Theatervorstellung der „Dalarba“. Das seriöse Lustspiel „Himfy dalai“ wurde am Mittwoch und Donnerstag von unserem stolzen Gesang- und Musikverein im Stadttheater aufgeführt. Die Besetzung war eine ausgezeichnete, die Herrenrollen von tüchtigen Dilettanten, die des schönen Geschlechtes von reizenden Mädchen. Dagegen war das Arrangement unter aller Kritik, denn was bei solchen Anlässen die Hauptsache, die Presse in Anspruch zu nehmen, wurde total vernachlässigt, selbst die Ehrenkarten bekamen einige Ausgewählte Redaktionen in letzter Stunde. Das Theater war am ersten Abend kaum von einigen Personen besucht, bei der zweiten Vorstellung hatten „kunstsinige“ Theaterbesucher freien Eintritt. Die Vereinsleitung hat im Theaterzettel gedruckt erscheinen lassen, daß das Reineinkommen für das Egerer Landes-Sänger-Fest verwendet wird. Wir glauben kaum, daß auf solcher Weise ein Überschuß erzielt wurde, vielleicht sind die Speeren gar nicht gedeckt. Es war also ein bedauerndes Fiasko, welches in erster Reihe für die mitwirkenden hübschen Mädchen deprimierend war und werden sich dieselben für ein abermaliges Auftreten wohl mit umsichtige Arrangements versehen. Oder glauben die Herren von der Vereinsleitung, daß der klingende Name für Alles genügt?

Zur Ehre Gottes. Die hiesige röm. kat. Kirchengemeinde wird sicherlich mit Freude die Nachricht aufnehmen, daß unser Gewerbe-Viederfranz in Folge des seitens Sr. Hochwürden Guardian Pataky ausgesprochenen Wunsches: „den regelmäßigen Sonntags-Gottesdienst mit frommen Chorgesang verherrlichen zu helfen“ — in nächster Zeit auch ihr Scherflein zum Kirchengesang besorgen wird. Hierbei werden auch einige hiesige wegen ihren musikalischen Talent und Wohlklang der Stimmen bestbekannte Damen mitwirken, was zur Hebung der Andacht nur noch mehr beizutragen geeignet ist.

Theater der Mädchen-Bürgerschule Kis. Am kommenden Dienstag veranstaltet

Schneiderin. Wieviel unzähligen Krankheiten, Leiden könnte vorgebeugt werden, wenn unsere Frauenwelt sich auch an eine wirkliche Pflege des Körpers mit nur etwas Konsequenz gewöhnen wollte. Das Buch „Die Schönheit der Frauengestalt“ sieht Übungen für alle Altersstufen vor, für Kinder, Mädchen, Frauen. Die Übungen können ohne alle Hilfsmittel oder mit nur sehr einfachen Hilfsmitteln (Stab, Stuhl, Handtuch) ausgeführt werden. Jeder kann sie im Zimmer, im Freien, wo er will, üben. Die Hauptsache dabei ist etwas Konsequenz, die man bei Erwachsenen wohl erwarten darf. Bei Kindern müssen eben Eltern und Erzieher auf sorgfältige, regelmäßige Übung halten.

Ganz selbstverständlich ist natürlich bei allen diesen Übungen bequemer Anzug (wenn möglich Turnanzug) ohne Korsett, Schuhe mit flachen Absätzen, frische Luft und keine Übermüdung. Man muß sorgfältig unterscheiden zwischen Muskelermüdung, wie sie die „ungewohnte Betätigung“ mit sich bringt und wirklichen Schmerzen, die von irgendwelchen organischen Leiden herrühren können. Erstere werden nach öfterem Üben bald aufhören (sog. Turnfieber.)

Als erste und sehr wichtige Übung wird das Atmen behandelt, das am besten am frühen Morgen, am offenen Fenster stehend geschieht. Die Luft wird durch die Nase eingeatmet, lange in der Lunge behalten, dann langsam durch den Mund ausgeatmet. Besonders für corpulente Frauen sind solche regelmäßigen Atemübungen sehr hoch anzuschlagen, weil dadurch der Verbrennungsprozeß ergiebiger wird und demzufolge überflüssiger Fettsatz verschwindet. Die zweite Übung ist ebenfalls eine uns von der Natur

die Mädchen-Bürgerschule des Fräulein Rosa Kis im Stadttheater eine Theatervorstellung, welche einen interessanten Verlauf zu nehmen verspricht. Zur Aufführung gelangt der Einakter „Iréne születes napja“ von E. Hajtáy. Mitwirkende sind: Margit Böhm, Erzsi Major, Kranka Lenhardt, Ella Rosenzweig, Gisa Wassermann, Margit Stern, Erzsi Poliger, Jolan Blumenfeld, Margit Schwarz. — „Utolsó ábrándok“: Margit Böhm. — „A tavasz érkezése“, gesungen von Justitschor. — „Egy levél“, Monolog, rezitiert von Olga Blohn. — „A szobaleány“, Lustspiel von Jren Barta, Mitwirkende: Jloná Hochstrasser, Sari Klein, Etus Esokany, Viktor Schiepler und Alexander Littway. — „Patyolat a kuruc“, gesungen von Kranka Lenhardt. — Die Vorstellung beginnt Abends 1/2 8 Uhr. — Die Veranstaltung wird ja einen amüsanten Verlauf nehmen, welcher einen würdigen Abschluß finden könnte, wenn die Institutsleitung für ein Tanzkränzchen Sorge tragen würde. — Karten sind ihm Vorverkauf in der Buchhandlung Lupi erhältlich.

Das Konzert Corfescu. Wie bereits berichtet findet das Konzert des berühmten Tenoristen Herrn Corfescu heute, Sonntag abends 8 1/2 Uhr im Theater statt. Es ist wahrscheinlich, daß dieser Kunstgenuß ein sehr zahlreiches Publikum heranziehen wird um so mehr, weil doch die früher schon erwähnten Mitwirkenden eine zufriedenstellende Abwechslung versprechen. — Das Programm hat folgende Änderung erfahren: anstatt des Fräulein Ella Joanovici wird Herr Corfescu ungarische Weisen vortragen.

Das nasse Grab. In unserer nachbarlichen Gemeinde Szilha ereignete sich vor einigen Tagen erschütternder Vorfall. Zwei Bauernburschen aus Perul zogen von Markt durch die Gemeinde und nachdem es warm war, badeten sie in der Temes. Aus Spaß bestieg der Eine einen dort befindlichen Kahn, was für ihn verhängnisvoll war. Das Boot kippte um und der Nermste versank im Wasser. Die sofortige Rettungsversuche blieben erfolglos, erst nach 8 Tagen wurde die Leiche aus den Fluten gezogen.

Frecher Einbruchsdiebstahl. Als der im D.-Lugoser Brücken-Pavillon etablierte

zugewiesene, nämlich die „des Gehens“. Gehübungen sollten mindestens täglich eine Stunde betrieben werden, frühmorgens im Freien, wenn die Luft noch rein ist. Tägliche Spaziergänge, mit kleinen beginnend, sollten selbst bei schlechtem Wetter gemacht werden. Von Springen (Seilspringen), Tanzen soll der Körper geschmeidig und grazios werden.

Die Schrittzahl eines Walzers von gewöhnlicher Länge entspricht einem Spaziergange von 1,25 km. Nun folgen Übungen, die die einzelnen Körperteile speziell ausbilden und kräftigen sollen: Halsübungen, Schulterübungen, solche die die Taille schlank machen, Übungen für die Beine, zuletzt englisch-schwedische Übungen. Um eine gerade, schöne Haltung zu bekommen, wird das Tragen eines mit Äpfeln gefüllten Korbes auf dem Kopfe empfohlen. Man schreibt ja die schöne gerade Haltung, die wir so oft bei den Südländern bewundern, gerade diesem Tragen von allen möglichen Sachen auf dem Kopfe zu. Ein Kapitel bringt dann noch Sonderübungen für corpulente Frauen. Alle diese Übungen sind durch vorzügliche Bilder (Photographien) erläutert, und man kann daraus erkennen, welche hoher Grad körperlicher Schönheit und Beweglichkeit sich durch systematische Übungen erreichen läßt. Die Hauptbedingung ist Konsequenz und Überwinden der eigenen Bequemlichkeit. Zur Erreichung des Ziels der gymnastischen Übungen, schöne und gesunde Menschen, voll Arbeitskraft, Daseinslust und Lebensfreude zu bilden, gehört natürlich verständige Hauptpflege, Abhärtung mit Wasser und Luft, mäßige Lebensweise und einfache Ernährung. Gesunde, kräftige Frauen — schöne Frauen!

Friseur Herr Jakob Mezsig sein Geschäftslokal aufsperrte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß sämtliche Requiriten fehlen. Wie sich herausstellte, hat ein Spitzbube die Thüre mittelst Nachschlüssel geöffnet und das Werkzeug mit sich genommen. Jetzt wissen wir nicht, will der ungebetene Gast sich rasieren oder die Haare stutzen. Jedenfalls kommt er billig zu diesen Operationen.

Tod während der Arbeit. Aus Keszica wird uns geschrieben: Jakob Badesku ist am 28. d. während der Arbeit so schwer verletzt worden, daß er tod zusammen brach.

Radikale Genugtuung. In der Kirchengasse gegenüber dem Krankenhaus spielte sich Freitag Nachmittag halb 3 Uhr eine aufsehenerregende Szene ab. Der Bergwerkbeamte Herr Johann Esch prügelte mit einer Hundspitze den des Weges kommenden Kontrollor Michael Fehrer in so kräftiger Weise, daß der Insultierte in laute Hilferufe ausbrach. Wir erfahren über die Affaire folgendes: Kontrollor Fehrer war mit der Lehrerin Julianna Major verheiratet, die Ehe löste sich jedoch auf und ist der Scheidungsprozeß im Zuge. Nach der Trennung begab sich Frau Fehrer-Major zu Herrn Johann Esch, der ihr Dinkel ist. Ihr Gatte beschuldigte sie aber verschiedener Delikte und dadurch verlor sie ihre Stelle, ihr Brot. Um nun seiner Nicht-Genugtuung zu verschaffen insultierte Herr Esch den Fehrer auf offener Straße.

Auch wenn es regnet. Als Kollegin der „lustigen Wittwe“ bewegt sich jetzt ein Dämchen auf dem Asphalt unserer Gassen, die es mit dem Wetter nicht sehr genau nimmt. Ihr ist es egal, ob blinkender Sonnenschein oder strömender Regen, sie spaziert frohgemut des Weges. Am Frohnleichnamtag überraschte sie das nasse Wetter, die Vorhersage war ihr jedoch hold. In der Bonmagasse erbarmte sich ein Herr ihres Schicksales und bot ihr galant seinen Regenschirm an. So tändelte das Paar eilig in ein naheliegendes Kaffeehaus, wo den Konsumationen reichlich zugesprochen wurde. Es kam zum Begleich der Zeche und da geschah etwas unangenehmes. Der Herr weigerte sich die erklärende Zechschuld der Dame zu bezahlen, was der Zahlkellner nicht verstehen wollte. Die Dame erklärte rundweg, daß ihr Galan verpflichtet ist, als Gegenleistung für die Zeche aufzukommen, worüber der Herr sich entrüstet zeigte. Es entstand ein Spektakel, der nur mit Mühe beigelegt werden konnte. Die Lehre von der Geschichte ist „promeniere bei Regen nicht.“

Mysteriöser Mord. In der Gemarkung der Gemeinde Groß, fand man den dortigen Einwohner Johann Bireu ermordet auf. Die seitens des Lugoser Gerichtshofes veranlaßte Obduktion läßt vermuten, daß Bireu von einem Genossen, mit dem er in Streit geraten war, ermordet wurde.

Großer Holzdiebstahl in Lugos. Die Lugoser Centrale der Holzindustrie N.-G. ist einen Diebstahl von Brennholz auf die Spur gekommen. Das Holz ist in mehreren Magazinen eingelagert und die Scheitel mit einem Trockenstempel versehen. Die Untersuchung hat bisher das Verschwinden einer größeren Menge solchen Holzes ergeben und wurden seitens der Polizei umfassende Recherchen eingeleitet.

Korrespondenz der Redaktion Storch. Die Presse ist eine Macht. Doch ist es ihre Aufgabe, nur Gutes zu stiften und alles Gute fördern zu helfen; anderenfalls kann sie auch der besten Sache nur hinderlich sein, ja für dieselbe selbst gefährlich werden. Die hauptstädtische Presse macht es aber sich zur Aufgabe, auch auf die Provinz einen gewissen Einfluß auszuüben. Will sie aber diesen guten Einfluß getreulich ausüben, ist es auch ihre Pflicht in der Wahl ihrer Berichterstatter vorsichtig zu sein und von deren Gewissenhaftigkeit Ueberzeugung sich zu verschaffen. Sicherlich würde sie dann über weniger verdienstvolle Berichterstatter verfügen, aber auch

nicht in die Lage kommen, einbekennen zu müssen, daß die bisher erhaltenen Berichte eine Sache in ganz anderem Lichte erscheinen lassen.



regelt trägen Stuhlgang.

Theorie und Praxis. Wenn man die Zeitungsmeldungen durchstudiert, findet man oft ganz originelle Dinge. Da lesen wir z. B. im gestrigen „P. Loyd“ über einen Vortrag, den Gymnasial-Oberdirektor Emil Rombauer hielt, der lange Jahre in Brasso tätig war und die Nationalitäten-Verhältnisse ziemlich genau kennt. Er erklärte u. A.:

„Den Nationalitäten habe man wohl die Kenntnis des Ungarischen beigebracht, doch zu Ungarn habe man sie nicht zu machen vermocht. Dem stand die Aufzwingung der ungarischen Sprache und die grundlose Paschawillkür der Verwaltungsbeamten entgegen. Der Redner empfiehlt vor Allem konziliante Zuorkommenheit den Nationalitäten gegenüber und die Aneignung ihrer Sprache, um mit ihnen verkehren zu können.“

Auf derselben Spalte lesen wir dann, daß der Bukarester Baritonist Radulesku in Nagybeben ein Konzert veranstalten wollte.

Der Stadthauptmann von Nagybeben hat jedoch das Konzert untersagt mit der Motivierung, daß Radulesku kein ungarischer Staatsbürger sei.

Wir denken über diese beiden Meldungen nach: Konzilianz gegenüber den Nationalitäten, Paschawirtschaft, Konzertverbot, weil der Sänger ein Ausländer ist — und unwillkürlich kommt uns der Ausgang der österreichischen Wahlen in den Sinn. Das war einkehrbesen! . . .

Eine bekannte Tatsache ist es, daß sehr viele Krankheiten einzig und allein durch schlechten Stuhlgang hervorgerufen werden. In allen Fällen, wo derartige Unregelmäßigkeiten auftreten, greife man zu der altbekannten „Franz Josef-Bitterquelle“. Von ärztlichen Autoritäten glänzend begutachtet und erprobt.

Was der Tod wert ist. Der Gerichtshof von Norwood, Rochester, hat einen eigenartigen Fall von Schadenersatzforderung zu entscheiden und man darf neugierig sein, wie sich die Richter aus dieser Affaire ziehen werden. William Seeley hat den Seilermeister Rufus Wheeler auf 4000 Kronen Schadenersatz verklagt, weil ein Seil, welches er von Wheeler kaufte, um sich aufzuhängen, nicht stark genug war. Seeley führte aus, daß er das Seil ausschließlich zu dem erwähnten Zwecke gekauft habe, daß es aber beim Versuch gerissen sei und seine Absicht daher vereitelt habe. Der Bruch des Seiles habe aber auch seinen Entschluß gebrochen, denn es sei ihm nicht möglich gewesen, sich inzwischen aufzuraffen und einen anderen Selbstmordversuch zu machen. Wenn der Tod für Herrn Seeley 4000 Kronen wert ist, konnte man neugierig sein, zu erfahren, wie hoch er sein Leben einschätzt.

Aus Angst vor einem Bad gestorben. Vor einigen Tagen wurde in dem Dorfe Verquin in der Nähe von Bethune in Frankreich der Kreisarzt zu einem Einwohner Auguste Marcant gerufen, den er aber in

einem solch schmutzigen Zustande fand, daß er den Maire benachrichtigte. Dieser befahl, daß der Mann aus seinem Hause entfernt und an einen gesünderen Ort gebracht, daß die Wohnung aber gereinigt und desinfiziert werde. Der Arzt aber verordnete Augusta Marcant ein Bad. Als dies der nun 57jährige Mann hörte, weinte er bitterlich und sagte: „In meinem ganzen Leben habe ich noch kein Bad genommen, und es ist schon drei Jahre her, seit Wasser mein Gesicht zum letztenmale benetzte. Ich bin sicher, daß ich daran sterben werde.“ Gegen seine Proteste und Anstrengungen, sich zu befreien, wurde Marcant in ein warmes Bad gebracht und drei Personen behandelten ihn gründlich mit Seife und Wasser. Aber das Gefühl, Wasser und Seife mit seinem Körper in Verbindung gebracht zu sehen, war für den Schmutzling zu viel, er starb in der Badewanne.

Offener Sprechsaal.

Nyilatkozat.

Mivel F e h é r Mihály ellenőr ur hugomat Major Juliskát, aki nálam és C s e h Klára nagynénjénél volt, a leggyalázatosabb módon rágalmazta

és női becsületét teljesen tönkretenni akarta, én mint hugomnak nagybátyja a mai napon kutyakorbáccsal vertem el, mert egy ilyen ember mást nem érdemel.

Lugos, 1907. május 31.

Cseh János
b. hivatalnok.

LOS-AGENTEN WERDEN ACCEPTIRT

CENTRALBANK FÜR
HANDEL und INDUSTRIE A.G.
BUDAPEST, VÁCZI-KÖRÜT 26.

Zur Saison.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß die

allerneuesten Stoffe

angelangt sind.

Große Auswahl in- und ausländischer Herren Mode-Stoffe.

Bestellungen nach Maß werden nach dem neuesten Journalen angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

ADOLF GRIMM

Lugos, Königsgasse Nr. 4.



21—30

Adolf Klein & Comp.

Möbel-, Nähmaschinen u. Fahrrad-Geschäft, Lugos.

Beehren uns anzuzeigen, dass wir das Möbelgeschäft des Ludwig Deutsch übernommen haben, welches gegenwärtig am Isabellaplatz, (Dr. Popp'sche Haus) besteht, vom 1. August ab, ins Palais der reformirten Gemeinde übersiedelt.

Die Möbel beschaffen wir von den hervorragendsten Fabriken des Landes und als Fachmann, der 10 Jahre in den Möbelgeschäften Isidor Podwinetz und Manó Sternlicht tätig war, bin ich in der angenehmen Lage mit den grössten Firmen in Verbindung zu stehen und zufolge des freundschaftlichen Verhältnisses die modernsten und haltbarsten Waren zu billigen Preisen abgeben zu können.

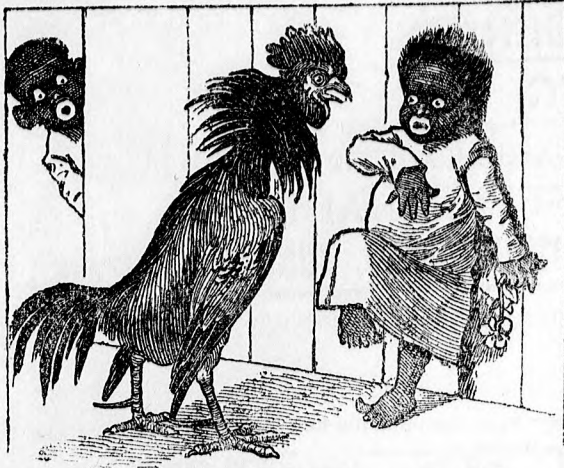
Grosses Lager an: komplette Salon-Einrichtungen, Tag- und Schlafzimmer, einfache und allerfeinste Teppiche, Schreibzimmer-Einrichtungen, Nähmaschinen, Fahrräder, Pendeluhrn und alle in dieses Fach schlagende Gegenstände.

Unser Hauptbestreben wird immer sein, die geehrten Käufer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit Hochachtung

Adolf Klein & Comp.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉMA LEJÖBB ★



„Iksia-Perle“

weicht von sämtlichen bisherigen Gesicht- und Handpfliegemitteln ab, indem sie deren Vorzüge in erhöhtem Masse bietet, ohne die unangenehmen Eigenschaften zu besitzen. Sie ist ausserdem weder klebrig noch fett und verdunstet rasch auf der Haut. «Iksia-Perle» macht schon nach kürzestem Gebrauche die Haut weiss und fein, verleiht ihr Sammetweichheit, ist überdies das beste Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerl, Mitesser und sämtlichen Hautkrankheiten.

Preis einer Flasche 1 und 2 K.
Iksia-Puder 150. Iksia-Seife 1 K.

Wir garantiren für die Unschädlichkeit des Mittels.

Beaufort & Co., Paris,
113 Rue Amelot.

In Lugos zu haben bei H a h n testvérek.

Melaustr. St. Louis 1904. Höchstes Auszeichnung, Grand Prix

Globus-
Putz-Extract
putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

Ein Hausplak

zu verkaufen

aus freier Hand, in Deutsch-Lugos, 60 Quadratkläfter mit 1200 Mauerziegeln, neugebauter Brunnen, Schuldenfrei. — Preis 1400 Kronen. Anzahlung 300 Kronen. — Rest nach belieben.

Eigenthümer Ignat Kirschner:



Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Bohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos A. Schnitzer und Recht & Schwarz.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heisser oder zu kalter Speisen oder durch unregelmässige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstift. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen, Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Nebelheit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barad, Arad, Kirtics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Zombolya, Buzias, Zebely, Bojtek, Keficza, Temesvar usw., sowie in allen grösseren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

9—22 **Vor Nachahmungen wird gewarnt!**
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

wenn er nach Budapest kommt

Grand Café AMOR

(vormals Beliczay)

Budapest, VI., Nagymező-utca Nr. 7. 6—10

Täglich concertiert die Musikkapelle

Karl und Arpad Toll.

Eigenthümer JULIUS KANCZLER.

der Hauptstadt zu betrachten.

Kein Fremder verabfüme es,

diese Sehenswürdigkeit

**LOKOMOBILE, DRESCHMASCHINEN, BENZINMOTORE,
ERNTEMASCHINEN, BODENKULTURGERÄTE,
COMPLETE MÜHLEN-ANLAGEN, ETC. ETC.**



AUF WUNSCH SCHICKEN WIR KATALOGE UND KOSTENANSCHLÄGE GRATIS.

UNGARISCHE HANDELS-ACTIENGESSELLSCHAFT

12-15

GENERALVERTRETUNG der MASCHINENFABRIK der K. U. STADTSEISENBAHNEN, BUDAPEST.

Ausschließliche Rayonvertretung: Temesvárer Handels Aktiengesellschaft, Temesvár.

Mc CORMICK

Amerik. Ernte-Maschinen-Fabrik.

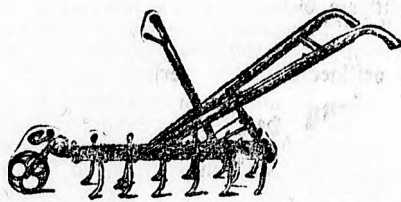
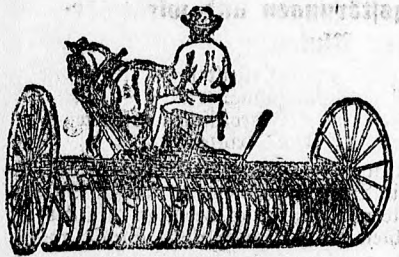
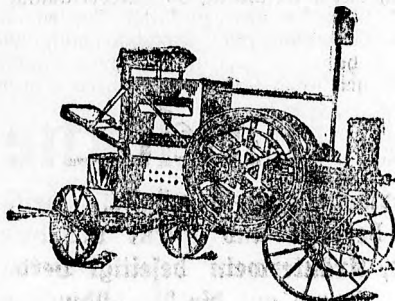
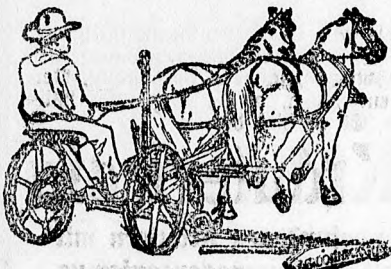


Direction und Hauptniederlage: 7-16
BUDAPEST, V., Alkotmány-utca 12.

Direktor: I. E. Knecht.

Mc Cormick's Garbenbinder, Erntemaschine und Getreidemäh-Maschinen werden für die ungarische Verhältnisse speziell erzeugt.

Keine leere Phraße sondern Tatsache.



Den illustrierten Preis-catalog über unsere sämtlichen Fabrikate senden auf Wunsch gratis und franco.

Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



Allein echt ist nur
Cherry's Balsam

mit der grünen Nonnemarke. Geleglich geschützt. Überliefert unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschlusß K. 5.

Allein echter Balsam aus der Schützengel-Apothek als A. Thierry in Pregrada bei Kohitsch-Sauerbrunn.

Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Nonplus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Tiegel K 3-60 franco. Versendung nur gegen Bar oder Nachnahme

Apoth. A. Thierry in Pregrada

bei Kohitsch-Sauerbrunn. 19-52

Depot in Budapest bei Apotheker Josef v. Török und Dr. Leo u. J. Egger, L. Bertes Lugos.

Warnung vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, geistlich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 zehrt sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnemarke geistlich geschützten Thierry's Balsam bestellt, ankauft und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktfeierlicher Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

19-104

Kunst und Bauhloffer

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closets wie auch alle in Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-
wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf

meiner neuartigen 10-10

Holzroleaux und Jalousien

gegen hohe Provision gesucht.

ERNST GEYER Braunau, Böhmen.

Schutzmarke: Marke

Liniment. Capsici comp.

oder für
Anchor-Pain-Expeller

ist ein allbekanntes Hausmittel, das seit mehr als hundert Jahren seinen als zuverlässige Empfehlung bei Kopf-, Rheumatischen und Gelenkskrankungen angewandt wird.

Warnung. Wirksamster Nachahmungen wegen ist man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Betracht mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Expeller an. — Zum Preise von 40 h., K. 1.50 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richard's Apotheke
am „Goldenen Bären“ in Prag
Wohnplatz Nr. 5 neu. Versand täglich.

XXVI. königl. ungarische
Staats Wohlthätigkeits Lotterie

für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke. 4—6

Diese Lotterie enthält **11.969 Gewinnste** im Gesamtbetrage vom **365.000 Kronen**, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 150.000 Kronen.

Ferner:		10 Treffer mit	à K 1000
1 Haupttreffer mit	K 20.000	150 " "	" K 100
1 " "	K 10.000	300 " "	" K 50
1 " "	K 5.000	1500 " "	" K 20
5 Treffer mit à	K 2.000	10000 " "	" K 10

Ziehung unwiderruflich am 28. Juni 1907.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion in **Budapest** (Hauptzollamt), bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben.

Königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion.

Feinste geistige
Getränke aller
Art!

Der neue

Lugoser Fahrplan

ist Szt. János-Gasse, neben dem
Karl'sbad

gratis erhältlich.

Adolf Mailänder
(Fil. Mich. Schatteles.)



Obstpressen

Weinpressen

mit Doppeldruckwerken «**HERCULES**» für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mostereinlagen, stabil u. fahrbar

Fruchtjaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen
neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Federich-Spritzen «**СΥΡΒΟΝΙΑ**»

Weinberg-Pflüge 1—10

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengießereien u. Dampfhammerwerke

Wien II, Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Für Damen unentbehrlich!

Das beste Schönheitsmittel

FÖLDES'S MARGIT-CRÈME

entfernt schon nach einigen Tagen Sommerprossen, Leberflecken, Wimmerl, Mitefzer und andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln und zaubert das Gesicht in's Weiße, Frische und Jugendliehe.

Preis eines kleinen Tiegels K 1'— eines Großen K 2'—

SPECIAL-TOILETTE-ARTIKEL: Margit-Puder K 1'20, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Zahnpasta K 1'—. Margit-Gesichtswasser K 1'—.

Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der

Erzeuger: **ELEMENS v. FÖLDES**
Apotheker in BRAD. 3—5

In allen Apotheken erhältlich.

Hauptniederlage in Lugos: Apotheken: **Vértes Lajos, Rieger Nándor.**
Droguerie: **Huczik J. & Co.**

Unübertrefflich u. Wunder wirkend.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Premierräder

sind Tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation
Österreich-Ungarns. 13—15



Premier Fahrradwerke, Eger, Böhmen.
Alleinverkauf bei STERNLICHT MANÓ Lugos.

Eng ist dieser Rahmen

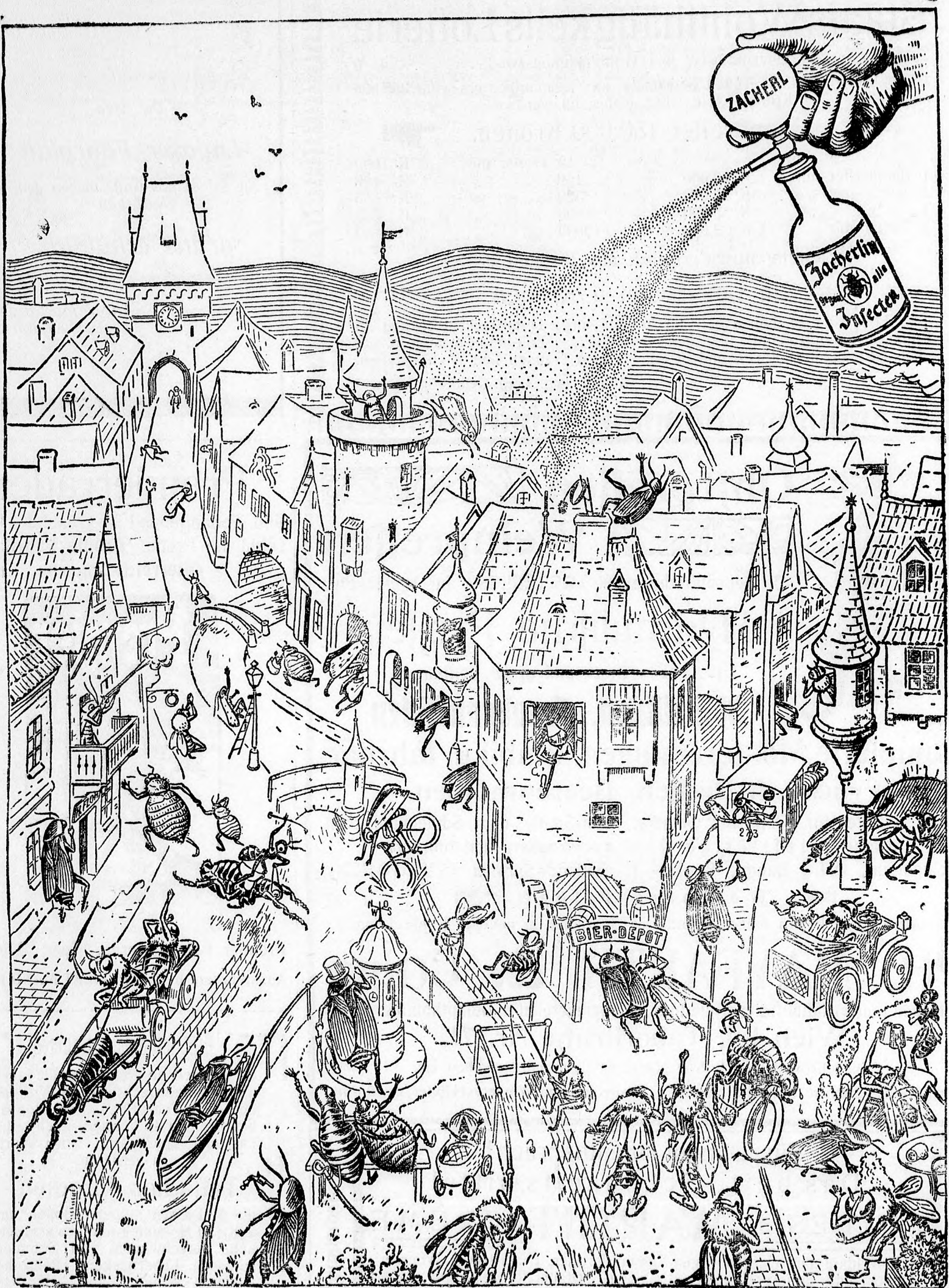
es mangelt an Raum, um die fabelhaft rasche verschönernde Wirkung des engl. Teint-Regulators „Hoppa“ beschreiben zu können, doch wäre das auch überflüssig, wozu Worte zu verlieren,

H Tatsachen sprechen, **H**

O die g. Damen mögen „Hoppa“ um **O**
2 K. 50 H. kaufen und das staunhafte Verschwinden von Sommerprossen, Leberflecken, Hautröthe, Mitesser, Wimmerl und jeder Gesichtsunreinlichkeit bezeugt schöner als Worte, dass „Hoppa“ allein alle Crèmes, Seifen und Poudres ersetzt, alle diese überflüssig macht. Erweicht, verjüngt, erfrischt, verfeint und bleicht Gesicht, Hände, Nacken und Schultern.

HOPPA engl. Teint-Regulator **HOPPA**
Hauptdepot:

WILHELM KAISER & Co.
Győr, Baross ut 1. Erhältlich in Apotheken und Droguerien. 9—10



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,
 Verehrte Leserin, nimm's niemals in der „Düte“!
 Einzig ist die Flasche echt,
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hilf' bei Nacht und Tag
 Gegen jede und jede Insektenplag,
 Such' — damit Du sicher bist,
 Wo Zacherl's Plakat ersichtlich ist.

3-5